

Wenn Tiere armer Menschen Hilfe brauchen

Neues Winterprojekt der Alwine-Stiftung startet ab 20. Dezember mit tiermedizinischer Anlaufstelle

Weinheim. (keke) Es gibt keine Garantie dafür, dass ein Leben geradlinig verläuft. Jeden Tag kann ein Ereignis dazu führen, dass man plötzlich vor dem Nichts steht. In finanzielle Not zu geraten oder generell mit wenig Geld auskommen zu müssen, ist schwer genug. Schicksalsschläge, Alkohol- oder Drogenprobleme, Schulden und Armut können die Auslöser für Obdachlosigkeit sein. Ein Leben ohne geregeltes Einkommen und Wohnung ist hart. Vor allem, wenn Haustiere mit betroffen sind.

Hinzu kommt: In den Notunterkünften für Wohnungslose und bedürftige Menschen sind Tiere nicht erlaubt. Hundehalter übernachten daher selbst bei Minustemperaturen lieber draußen, um ihre vierbeinigen Gefährten nicht im Stich zu lassen. Erst recht hoffnungs- und noch trostloser wird die Lage, wenn das Tier verletzt oder krank ist, seine Versorgung aber sichergestellt werden muss.

„Im Notfall hat keiner der Bedürftigen oder Obdachlosen Geld für einen Tierarzt oder für Medikamente“. Das weiß auch Martina Schildhauer, die Gründerin der „Alwine-Stiftung – In Würde altern“: „Es sind vor allem die kalten Monate, die die wärmsten Herzen brauchen.“ Dank der Stiftung und in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz Mannheim ist in Weinheim dieser Tage und über die Wintermonate hinweg ein Ort der Hilfe entstanden.

Aus der seit Mitte November jeweils freitags zwischen 10 und 13 Uhr vor dem



Ein Obdachloser und dessen Hund hoffen auf Hilfe. Foto: dpa

DRK-Quartier West in der Breslauer Straße Halt machenden „Mobilen Senioren-Tafel“ wird ab Freitag, 20. Dezember, ebenfalls zwischen 10 Uhr und 13 Uhr, und bis voraussichtlich in den März hinein, durch eine zusätzliche „Tier-Tafel“ sowie eine mobile „Tier-Ambulanz“ eine Hilfe leistender Dreierpack geschnürt.

Hinter dem erweiterten Angebot steht das Team der mobilen Tierheilpraxis von Christian Ergenzinger. Die aus Morbach im Hunsrück stammende rollende Tierambulanz bietet in Kooperation mit dem von Ergenzinger gegründeten Verein „Tierhilfe Rhein-Mosel“ eine kostenfreie tiermedizinische Versorgung für wirtschaftlich benachteiligte Tierhalter an.

„Das Angebot richtet sich an Menschen, die wegen ihrer finanziellen Lage keine regelmäßige tierärztliche Versorgung für ihre Haustiere sicherstellen können“, so Schildhauer.

Die mobile Tierambulanz, ein von Ergenzinger umgebauter Rettungswagen, ist mit moderner Diagnostik, Telemedizin-Modulen, OP-Überwachung und einem kleinen Labor ausgestattet. Damit können Untersuchungen, Zahnpflege und Zahnsteinentfernungen, Wundversorgung, Parasitenbehandlung und kleinere Eingriffe vor Ort vorgenommen werden. „Kostenlos und ohne Anmeldung“.

Die Herrchen und Frauchen erhalten Lebensmittel und Bedarfsartikel, während ihren tierischen Begleitern Futter, Zubehör und tiermedizinischer Fürsorge zuteilwerden. „Das Projekt vereint Fürsorge und Mitgefühl und ist ein eindrucksvoller Beleg dafür, was durch die Zusammenarbeit von Stiftung, Spendern und engagierten Helfern möglich ist“, sagt Schildhauer dazu. Gemeinsam setze man ein Zeichen für Menschlichkeit und Tierwohl: „Getragen von der Alwine-Stiftung und allen, die an ihre Mission glauben“.

Das Team der Tierheilpraxis Christian Ergenzinger hat es sich zur Aufgabe gemacht, allen Tieren eine außergewöhnliche medizinische Versorgung zu bieten. Dabei spielt es keine Rolle, wie groß oder klein das Tier ist. Telefonisch ist die Tierheilpraxis während der Wintermonate unter der Rufnummer 0178/3023754 erreichbar.